

Jahresbericht 2008

Bezirksjugendleitung – Oberpfalz

Ein interessantes Sportjahr mit vielen Änderungen ist nun zu Ende.

An dieser Stelle möchten ich mich deshalb beim gesamten Bezirksvorstand und dem Bezirksvorsitzenden, Raimund Kronawitter, sowie allen, die mir mit Rat und Tat zur Seite standen, recht herzlich bedanken.

Allen voran möchten ich hier Wolfgang Baumann und Sandra Querfurth erwähnen, die immer wenn nötig, zur Verfügung standen, und auch die Sportliche Leitung übernommen hatten, wenn die ich nicht anwesend sein konnte. Ebenso muss hier Karl Ertel genannt werden, der die Pokale für die Top Ten Veranstaltung der U11 und diverse Technikerpreise gestiftet hat.

Auch Klaus Pregler, der sich als Bezirkstrainer hervorragend um den Leistungskader der männlichen Jugend kümmerte und bei den Bezirksveranstaltungen immer zur Verfügung stand, verdient hier ein besonderes Lob.

Eine große Hilfe waren auch die Vereine, die bereit waren die Bezirksrandoris auszurichten. Gleiches gilt für die Ausrichter der Meisterschaften. Es wird immer schwieriger Ausrichter zu finden, da der Aufwand im Verhältnis zu den Einnahmen sehr hoch ist.

Über die Zusammenarbeit mit der bayrischen Jugendleitung im männlichen Bereich möchte ich hier näher eingehen. Seit die Jugendleitung männlich gewechselt wurde und mit Nick Cariss ein sehr engagierter Vertreter gefunden wurde, ist die Zusammenarbeit erheblich besser geworden. Alle nötigen Informationen werden sofort weitergegeben und Probleme sachlich optimal aufgearbeitet. Ich kann mich hier nun nicht mehr beklagen und denke wir sind hier auf dem richtigen Weg, denn nur wenn alle am gleichen Strang ziehen kommt viel dabei heraus. Unser Bezirksförderkonzept wurde unterstützt und unsere Leistungskaderathleten auf den Sichtungsturnieren angesehen und berücksichtigt.

Nun zu den Erfolgen unserer Jugend im abgelaufenen Jahr:

Wir können auf ein sportliches durchaus erfolgreiches Jahr zurückblicken. Besonders erwähnenswert sind in der FU14 die zwei Süddeutschen Meistertitel von Benedikt Hölzl und Nils Zwack (beide Wernberg) sowie der 7. Platz bei den deutschen Meisterschaften von Salim Kasabaki (Bushido Amberg).

Getragen wird der Erfolg vor allem durch die Athleten des TSV Detag Wernberg, FC Rötz aber es kommen auch viele einzelne Medaillen aus Vereinen wie z.B. der FC Weiden Ost, Bushido Amberg, ASV Neumarkt, um nur einige zu nennen. Es wird in den Regionen nun teilweise zusammen trainiert und auch wenn es hier noch genug Spielraum für Verbesserungen gibt, ist positiv zu bemerken, daß immer besser zusammengearbeitet wird.

Der Auftritt beim René-de-Smet-Pokal lief etwas enttäuschend. Wir konnten in der U14 nicht nur gut mithalten sondern bei 2 Begegnungen in Führung gehen, aber hatten nach der U17 bereits den Vorsprung wieder verloren, da wir nicht alle Gewichtsklassen gut besetzten konnten. In der U20 standen einige Kämpfer nicht für den René-de-Smet-Pokal zu Verfügung, so dass wir hier fast alle Punkte abgeben mussten. Dennoch waren wir besser besetzt als letztes Jahr doch leider ist es uns nicht gelungen alle guten Kämpfer zu motivieren und dabei zu haben. In anderen Bezirken waren in der U20 selbst Europameister dabei und haben die Mannschaft unterstützt. Uns fehlten in der U20 leider gute Kämpfer.

Deshalb möchte ich hier Jahrgangsbetreuer einführen, die für die Aufstellung und die Motivation nur eines Jahrgang zuständig sind, um die einzelnen Athleten besser einzubinden und anzusprechen.

Klaus Pregler hat sich hierfür für die U17 und Berthold Weber für die U14 zur Verfügung gestellt. Vielen Dank an beide, die ja auch sonst dem Bezirk in der Jugendarbeit immer als Trainer zur Verfügung stehen.

Anstelle die bereits veröffentlichten Ergebnisse der Meisterschaften hier zu wiederholen, möchten wir auf die Top Ten Liste verweisen, die alle Ergebnisse des Jahres aufführt.

Teilnehmerzahlen 2008 im Bezirk:

Teilnehmer	MU11	MU14	MU17	MU20
Top Ten	69 (66)	55 (54)	40 (35)	-
EM	63 (56)	54 (46)	41 (33)	-

Die Teilnehmerzahlen (2006 in Klammern) zeigen, dass die Bedeutung der Bezirksturniere mit dem Alter abnimmt die Teilnehmerzahlen insgesamt aber gestiegen sind.

Der Nachwuchs in der U11 ist gut und es sind viele gute wettkampffinteressierte Nachwuchskämpfer vorhanden. Die U14 ist recht stabil und die U17 zeigt einen deutlichen Aufwärtstrend gegenüber 2008. Das sieht statistisch

sehr gut aus, allerdings kommt diese Entwicklung nur durch wenige Vereine des Bezirks zustande. Nur eine handvoll Vereine, allen Voran der JKC Kümmersbruck, fällt durch eine gute Nachwuchsarbeit in der U11 auf.

Besonders erfreulich waren auch die Mannschaftsmeisterschaften 2007, da es wieder mehrere Mannschaften der U14 im Bezirk gibt, so dass dies eine echte Qualifikationsmeisterschaft wurde. Dieses Jahr konnte auch wieder eine MM U17, an der 3 Mannschaften teilnahmen, ausgerichtet werden.

An den Bezirkslehrgängen nehmen bis U17 fast alle Kaderathleten teil oder entschuldigen sich. Allerdings sind aus den älteren Jahrgängen (U20) der männlichen Jugend keine Teilnehmer zu verzeichnen. Auch sind einige Vereine hier stark andere aber überhaupt nicht engagiert. Da für die Lehrgänge durchwegs erstklassige Trainer gewonnen werden konnten, könnte jeder Sportler im Bezirk von der Teilnahme profitieren. Mehr Werbung in den Vereinen für die Maßnahmen wäre also wünschenswert. Im nächsten Jahr werden die Lehrgänge nur für die U14 und U17 ausgeschrieben.

Wichtiger als der Rückblick scheint mir allerdings der Ausblick auf das Jahr 2008:

2008 haben wir in der MU17 ein deutlich stärkeres Starterfeld. Zusammen mit den Nachrückern in der U14 ist also eine steigende Anzahl Wettkämpfer zu verzeichnen.

Das lässt auch hoffen, dass wir dieses Jahr mit einer stärkeren Mannschaft beim René-de-Smet-Pokal antreten können. Letztes Jahr hatten wir Probleme in der U17 und U20; dieses Jahr wird die U17 stärker besetzt sein und wir haben eventuell die U20 fast vollständig besetzt, wenn.....

Deshalb möchte ich hier Jahrgangsbetreuer einführen, die für die Aufstellung und die Motivation nur eines Jahrgang zuständig sind, um die einzelnen Athleten besser einzubinden und anzusprechen.

Klaus Pregler hat sich hierfür für die U17 und Berthold Weber für die U14 zur Verfügung gestellt. Vielen Dank an beide, die ja auch sonst dem Bezirk in der Jugendarbeit immer als Trainer zur Verfügung stehen.

Zur Förderung der Jugend sind wiederum Bezirkstrainings sowie gemeinsame Randoris vorgesehen. Vor allem das 2007 eingeführte Förderzentrum im Kümmersbruck, das sich aufgrund der tollen Leistung des Leiters Berthold Webers und der engagierten Trainer Irene Hirsch und Klaus Pregler, bestens bewährt hat, soll fortgesetzt werden.

Die Teilnehmerzahlen hier haben die Erwartungen übertroffen und es bleibt zu hoffen, dass immer mehr den Weg nach Kümmersbruck finden, den es lohnt sich wirklich!!!

Zur besseren Förderung unserer Talente wurde das Bezirks Nachwuchs Förderkonzept 2006 gestartet. Ziel war es 6 ausgewählte Judoka gezielt zu fördern, damit unsere Sportler im Bayernkader besser vertreten sind und sich somit weitere Chancen für sie eröffnen.

Wir sind deshalb mit dem männlichen und weiblichen Leistungskader zu Sichtungsturnieren in Backnang Erfurt, Sindelfingen und Bamberg gefahren. Mittlerweile ist die Oberpfalz im Bayernkader mit mehreren Kämpfern vertreten und unsere Kämpfer werden verstärkt wahrgenommen.

Den U20 Athleten wird empfohlen anstelle der Bezirkstrainings, die offenen Randoris in Amberg zu besuchen, da hier mehr adäquate Partner zur Verfügung stehen. Wir denken hiermit auch für diese Altersklasse eine bessere Lösung und Trainingsmöglichkeit gefunden zu haben und bedanken uns bei Bushido Amberg für die Zusammenarbeit. Die Termine findet ihr anbei.

Da wir alle unsere Jugend nur zusammen weiterbringen können, bitten wir hier auch um die Mithilfe aller Vereine. Deshalb unser Appell an alle Trainer, Abteilungsleiter und Vereine die Athleten auch zu den Bezirkslehrgängen zu schicken sowie das Förderzentrum zu besuchen. Gerade hier bietet sich die Gelegenheit, mit neuen Partnern zu trainieren. In den Randoris erhalten die Vereinstrainer einen Überblick über mögliche Verbesserungen und Stärken ihrer Kämpfer im Vergleich und können sich austauschen.

Nur gemeinsam sind wir stark – ohne die Motivation der Athleten und Eltern durch uns alle werden wir nicht weiter kommen.

Dr. Jörg Pfeil